

Info BirdLife Schweiz

Das interne Mitteilungsblatt von BirdLife Schweiz
und seinen Landesorganisationen, Kantonalverbänden und lokalen Sektionen



3/17 • Oktober 2017

Kampagne 2

Kampagne/Programm: Vorschau 2018

Projekte Schweiz 3

Habitats: BirdLife-Kurs Landwirtschaft

Arten: Artenförderung Bündner Herrschaft

Motivation 5

Naturzentrum Klingnauer Stausee

Ausbildung: Lehrmittel Exkursionsleitung

Netzwerk 6

Neue Materialien

Das Team «Chlapperstörch» –
eines von 32 top-motivierten
Teams am Bird Race 2017.

Kampagne «Biodiversität im Siedlungsraum»

Begrünte Dächer und Wände

Der Schwerpunkt der BirdLife-Kampagne «Biodiversität im Siedlungsraum: Natur vor der Haustür» liegt 2018 bei den begrünten Dächern und Wänden. Ende März gibt BirdLife Schweiz eine Praxishilfe zum Thema heraus.

Die Kampagne «Biodiversität im Siedlungsraum» geht ins vierte Jahr. Nachdem die Schwerpunkte bei den «blumenreichen Lebensräumen» und Wildbienen (2015), den Bäumen und Sträuchern (2016) und den Gewässern (2017) lagen, möchte BirdLife Schweiz nächstes Jahr den Fokus auf die begrünten Dächer und Wände legen.

Begrünte Dächer

Das Potenzial für begrünte Dächer ist riesig, können doch nicht nur Flachdächer, sondern auch Dächer mit Neigungen begrünt werden. Je nach gewünschter Begrünung entstehen die verschiedensten Lebensräume. Bei nur geringem Substrataufbau sind es eher sehr trockene, magere Flächen. Je dicker und je nährstoffreicher das Substrat ist, umso vielfältigere Habitate können gestaltet werden: Von der Orchideenwiese über Hecken bis zu Feuchtgebieten ist fast alles möglich.



Diese Biotope sind auch für viele flugfähige Tiere interessant – falls primär einheimische Pflanzen verwendet werden. Allerdings muss die Begrünung beim Bau eines Hauses rechtzeitig eingeplant werden und ist je nach Aufbau auch nicht ganz billig. Die Kosten rechnen sich aber langfristig gesehen sehr.

Mit dem Klimawandel werden die Temperaturen um 2 bis 4 Grad steigen. Mit begrünten Dächern kann die Wärmeabstrahlung deutlich verringert werden. Zudem halten solche Dächer Wasser zurück, das in der Umgebung zur Versickerung gebracht werden kann. Damit können Wasserspitzen gebrochen und kann Grundwasser angereichert werden.

Begrünte Wände

Auch begrünte Wände sind natürliche «Klimaanlagen». Staub wird vom dichten Laub einer Fassadenbegrünung festgehalten und bei Regen abgeschwemmt. Zusammen mit der Verdunstungsleistung stellen grüne Fassaden eine natürliche Luftreinigungsanlage mit geringem Platzbedarf



dar, und sie produzieren noch dazu Sauerstoff und binden CO₂. Dauergrüne Rankpflanzen haben im Winter einen Isolationseffekt und mindern im Sommer die Hitze. Eine begrünte Wand ist ein Schutzschild gegen Starkregen und UV-Strahlung und erhöht dadurch auch die Lebensdauer einer Fassade. Nicht zuletzt finden Vögel und Insekten in naturnah begrünten Wänden einen Lebensraum.

Der neue Leitfaden «Begrünte Dächer und Wände» von BirdLife Schweiz für Sektionen, Architekten, Ökobüros etc. wird das Thema in bewährter Art behandeln und wichtige Praxistipps geben. Er erscheint Ende März 2018 und wird den Mitgliedern von BirdLife Schweiz gratis zugestellt.

Christa Glauser

Programm 2018

Kampagne 2018

«Biodiversität im Siedlungsraum: Natur vor der Haustür»
Schwerpunkt: Begrünte Dächer und Hauswände

Vogel des Jahres 2018

siehe gedruckte Fassung (nicht vor Januar 2018 kommunizieren!)

Agenda 2018

27.–29. April / 9.–10. Juni

BirdLife-Kurs «Biodiversitätsförderung in der Landwirtschaft» (S. 3)

29. April

Tag der Hochstamm-Obstbäume (Anlässe das ganze Jahr möglich)

4.–6. Mai

Stunde der Gartenvögel

24.–27. Mai

Festival der Natur

23.–26. Juni

Bergvogelexkursionen Leukerbad

Juli (prov.)

BirdLife-Jugendlager

25. August

Konferenz der Präsidierenden (LO und Kantonalverbände)

1. September

Bird Race

6./7. Oktober

EuroBirdwatch

24. November

BirdLife-Naturschutztagung

25. November

Delegiertenversammlung

Habitats: Landwirtschaft

Ja für eine standortangepasste Landwirtschaft

Über 78 Prozent der Stimmbewölkerung haben am 24. September Ja gesagt zu einer standortangepassten Landwirtschaft und einem besseren Schutz des Kulturlandes. BirdLife Schweiz, Greenpeace, Pro Natura und WWF Schweiz hatten sich für das Ja stark gemacht.

Das Ergebnis der Abstimmung ist ein klarer Auftrag der Schweizerinnen und Schweizer, die Landwirtschaft nachhaltiger und ökologischer zu gestalten. In den folgenden Bereichen muss das Landwirtschaftsgesetz angepasst werden, um den Zielen des neuen Verfassungsartikels zu genügen:

- Regeln für eine standortangepasste Landwirtschaft, um den Rückgang der Biodiversität zu stoppen;
- Klare Bestimmungen zur Senkung der Belastung der Gewässer und Böden mit Pestiziden und Nährstoffen;



Das Projektteam der Ja-Kampagne freut sich über das Abstimmungsergebnis.

- Griffige Massnahmen zum Schutz des Bodens. Die nächste Reformetappe der Agrarpolitik (AP22+) muss diesbezüglich deutliche Verbesserungen bringen. Denn von den 13 Umweltzielen der Landwirtschaft wird im Moment kein einziges erreicht. *Werner Müller*

Herbstsammlung für die Artenförderung

(wm) Die aktuelle Herbstsammlung von BirdLife Schweiz ist der Artenförderung gewidmet. Ein Poster, das an alle Mitglieder und GönnerInnen ging, informiert über die Zusammenhänge. Denn: Arten wie den Steinkauz zu fördern, heisst in vielen Naturschutzbereichen aktiv zu sein. BirdLife Schweiz arbeitet dafür an vorderster Front. Davon profitieren auch andere Arten, Lebensräume, die Landschaft und nicht zuletzt wir Menschen.

Beispiel Steinkauz: Die eigentliche Artenförderung besteht darin, Hochstamm bäume zu pflanzen, Sitzwarten anzubringen, Nistgelegenheiten zu schaffen, lückige Magerwiesen anzulegen und Flächen gestaffelt zu schneiden. Gleichzeitig muss auf die Agrarpolitik Einfluss genommen werden für eine naturnahe, möglichst pestizidarme Landwirtschaft. Die Raumplanung muss die nötigen Räume sichern. Es braucht Bildung und Sensibilisierung wie auch eine gute Koordination. BirdLife Schweiz arbeitet aktiv in allen diesen Bereichen. Details dazu finden Sie auf dem Poster.

Vormerken: Kurs «Biodiversitätsförderung in der Landwirtschaft»

(pk) BirdLife Schweiz bietet im April und Juni 2018 einen zweiteiligen umfassenden Kurs zur Biodiversitätsförderung in der Landwirtschaft im Obstgarten Farnsberg an. Seit 2004 führt BirdLife Schweiz dort in enger Zusammenarbeit mit den Landwirten und lokalen Sektionen das «Artenförderungsprojekt Obstgarten Farnsberg» durch, das sich über die Jahre zu einem Vorzeigeprojekt entwickelt hat. Im Kurs wird das Umfeld der landwirtschaftlichen Produktion beleuchtet, um danach auf das Direktzahlungssystem mit den Biodiversitätsbeiträgen einzugehen. Die Besichtigung von Landwirtschaftsbetrieben soll die Zusammenhänge veranschaulichen. Weiter werden vor Ort Landschaftsräume im Hinblick auf ökologische Aufwertungsmassnahmen analysiert. Auf-

grund der Analyse werden für einzelne Betriebe konkrete Massnahmen entworfen. Das Thema Kommunikation mit Landwirten rundet das Programm ab.

Teil 1: 27.4. (nachmittags) – 29.4.2018. Teil 2: 9.–10.6.2018. Treffpunkt: Bhf. Gelterkinden. Infos/Anmeldung folgen im nächsten «Info BirdLife Schweiz»



Arten: Artenförderung Bündner Herrschaft

Bündner Herrschaft: Gartenrotschwanz und Co. im Aufwind

Erfreuliche Neuigkeiten aus dem Artenförderungsprojekt Bündner Herrschaft von BirdLife Schweiz und des Vogelschutzes Landquart: Die Bestände von Gartenrotschwanz, Zaunammer und Neuntöter haben in den letzten 10 Jahren zugenommen.

Seit 2007 führen BirdLife Schweiz und seine Sektion, der Vogelschutz Landquart, in der Bündner Herrschaft ein Artenförderungsprojekt für ausgewählte Vogelarten durch. Das Projektgebiet liegt entlang der westexponierten Rebberge im Bündner Rheintal zwischen Fläsch und Malans. Mit vergleichsweise geringen Niederschlagsmengen und starkem Föhneinfluss herrscht ein mildes Klima vor, das nicht nur ausgezeichnete Bedingungen für den Weinanbau ergibt, sondern auch den Zielarten Gartenrotschwanz, Wendehals, Wiedehopf, Neuntöter und Zaunammer dienlich ist. Die Aktivitäten des Artenförderungsprojektes umfassen das Aufhängen und den Unterhalt von spezifischen Nisthilfen für die Zielarten sowie Absprachen mit den Landnutzern bezüglich einer zielartenkonformen Bewirtschaftung.

Revierkartierungen durchgeführt

Die Ergebnisse der Nistkastenbelegung werden jedes Jahr in mühevoller Kleinarbeit zusammengestellt und ausgewertet. Da jedoch viele Bruten ausserhalb der betreuten Kästen stattfinden, ist es anhand der Zahlen nicht möglich, auf die Entwicklung der Bestände im Gebiet zu schliessen. Deshalb wurden zwischen 2005 und 2009 wie auch im Jahr 2017 Revierkartierungen durchgeführt. Die Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Graubünden, der Vogelschutz Landquart und zahlreiche Ehrenamtliche beteiligten sich daran. Wir werden die Kartierungen 2018 und 2019 wiederholen, so dass uns Ende 2019 eine gute Übersicht über die



Christoph Meyer

In der Bündner Herrschaft läuft seit 2007 ein Artenförderungsprojekt für fünf Arten.

reale Entwicklung der Bestände vorliegen wird.

Rekordbestände bei drei Arten

Bereits jetzt können wir sagen: Bei Gartenrotschwanz, Zaunammer und Neuntöter sind die Bestände so hoch wie nie. Die Gartenrotschwänze waren dieses Jahr mit 76 Revieren vertreten – deutlich häufiger als von 2005 bis 2009, wo maximal 51 Reviere kartiert wurden. Bei Zaunammer und Neuntöter liegt der Bestand 2017 ebenfalls über allen bisherigen Werten. Für den Wendehals war die Saison 2017 weniger gut. Im Jahr zuvor hatte es aufgrund der feuchten Witterung nur einen kleinen Bruterfolg gegeben. Dies ist vermutlich eine der Ursachen, warum der Bestand in der Herrschaft wie in vielen weiteren Teilen der Schweiz 2017 eher gering war. Auch der Wiedehopf war dieses Jahr mit mindestens 2 Brutpaaren eher unterdurchschnittlich vertreten, wie in vielen anderen Teilen Graubündens. Die hohen Revierzahlen bei Gartenrotschwanz, Zaunammer und Neuntöter

sind tolle Neuigkeiten für das Artenförderungsprojekt und belegen erneut die herausragende Bedeutung der dortigen Bestände. Das gute Ergebnis basiert nicht allein auf unserer Tätigkeit, sondern wurde durch weitere Faktoren begünstigt. Unter anderem konnten im Rahmen eines 2005 gestarteten Vernetzungsprojektes viele Verträge mit Bewirtschaftern abgeschlossen werden, um den Unternutzen der Rebberge für die Zielarten zu optimieren. Erfreuliche 90% aller Bewirtschafteter der Region beteiligen sich mittlerweile am Vernetzungsprojekt. Auch sie haben Nistkästen in den Rebbergen und angrenzenden Hochstammobstgärten aufgehängt, Hecken gepflegt und Bäume gepflanzt. Anlässlich der vielerorts fortschreitenden Bestandsverluste zahlreicher Vogelarten in der Kulturlandschaft freuen wir uns über die positive Entwicklung in der Bündner Herrschaft. Die Ergebnisse motivieren die zahlreichen Ehrenamtlichen, sich auch weiterhin vor Ort zu engagieren.

Martin Schuck

Habitat

Biodivers.ch: umfassendes Naturschutz-Wissen auf einen Blick

Der Verein biodivers hat eine Art Lexikon für Naturschützerinnen und Naturschützer aufgeschaltet. Die Website gibt viele Hintergrund-Informationen, aber auch konkrete Anleitungen und Tipps.

Wie kann man Heuschrecken optimal fördern? Was ist bei der Anlage einer Hecke zu beachten? Und was sind die besten Fördermassnahmen für Wildbienen? Antworten auf viele solche Fragen des praktischen Naturschutzes gibt die neue «Plattform Naturförderung» unter www.biodivers.ch. Die Website ist wie ein Lexikon aufgebaut und wurde vom eigens dazu gegründeten Verein biodivers entwickelt. BirdLife Schweiz ist zusammen mit Aqua viva Partner des Projektes. Die Plattform ist noch nicht ganz fertig, umfasst aber bereits hilfreiche Einträge zu diversen Artengruppen wie Heuschrecken, Wildbienen, Moosen und Pilzen sowie zum Lebensraum Hecke. Weitere Artengruppen und Lebensräume werden hinzukommen. Die



Langflügelige Schwertschrecke

Informationen wurden von Experten erarbeitet und sind umfassend, aktuell und konkret. Ergänzt werden sie durch zahlreiche Links auf weiterführende Seiten und Produkte.

Stefan Bachmann

Arten: Wachtelkönig

Sichtung von vier Wachtelkönig-Küken

(ei) Seit 1996 setzt sich BirdLife Schweiz zusammen mit Kantonen, Wildhütern, Ornithologen, ehrenamtlichen Helfern und Landwirten für den Wachtelkönig ein. Bei rufenden Vögeln werden die Wiesen dank Verträgen erst im August gemäht, um ein ungestörtes Brüten zu ermöglichen. 2017 konnte BirdLife Schweiz zur Brutzeit 22 Wachtelkönige in der Schweiz registrieren, von denen nur 7 stationär waren.

Das schöne Wetter im Frühling und Frühsommer könnte eine mögliche Erklärung für die eher tiefe Zahl an Wachtelkönigen liefern: Zum einen konnten die Wiesen früh gemäht werden, womit die Wachtelkönige gar keine Chance hatten, um sich darin niederzulassen. Zum anderen war es der Rallenart in den Bergwiesen vielleicht zu trocken. Drei Verträge kamen dennoch zustande: in Ftan (GR, Brut sicher), Lenk (BE) und Wassen (UR). Die Arbeit von Thomas Näf, einem Zivildienstleistenden bei BirdLife Schweiz, wurde zuletzt belohnt: Er konnte auf der Vertragsfläche bei Ftan vier junge Wachtelkönige beobachten!

Motivation

Neues BirdLife-Naturzentrum auf Kurs

(wm/sb) Die Planung des neuen BirdLife-Naturzentrums am Klingnauer Stausee bei Kleindöttingen AG schreitet gut voran. Aktuell arbeiten BirdLife Aargau, BirdLife Schweiz und der Kanton Aargau an der Planung der naturnahen Umgebungsgestaltung des rund 170 Meter langen und 50 Meter breiten Aussengeländes. So soll unter anderem der neben dem Zentrum hindurchfliessende Bach aufgewertet werden. Ein neuer Teich wird entstehen, und eine künstliche Eisvogel-Brutwand wird gebaut. Geplant sind zudem naturnahe Hecken und Mager-

wiesen. Die Umgebung kann später von den Besuchenden auf einem Rundweg erkundet werden.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit der letzten Monate war die Beschaffung der nötigen finanziellen Mittel. Ein grosser Teil der notwendigen Mittel für den Umbau des Zentrums ist beisammen; noch offen ist die Finanzierung der Umgebungsgestaltung. Nach wie vor ist daher jeder Beitrag sehr willkommen (Informationen: www.birdlife.ch/klingnauerstausee). Ende 2018 soll das Zentrum dann mit einem grossen Fest eröffnet werden.

Neue Website für Libellenschutz

(sb) Seit Kurzem ist die Website www.libellenschutz.ch aufgeschaltet. Man findet auf ihr ausführliche Porträts aller einheimischen Libellenarten inkl. Angaben zur Biologie, Verbreitungskarten und Möglichkeiten der Förderung. Zudem werden alle Libellen-Lebensräume vorgestellt. Die Website wurde von den Libellen-Experten Claudio Koller, Daniela Keller und Andreas Baumann entwickelt, die auch Kurse anbieten. BirdLife Schweiz hat das Projekt seit Beginn unterstützt.

Ausbildung

Lehrgang «Exkursionsleitung» erschienen

Eine weitere Lücke im Sortiment der BirdLife-Lehrmittel ist geschlossen: Im September ist der «Lehrgang Exkursionsleitung» erschienen – das neue Lehrmittel für die Exkursionsleitungskurse.

Im ersten Teil des Ordners werden alle Bereiche der Exkursionsleitung beleuchtet – von der Organisation und Vorbereitung über die Durchführung bis zur Nachbereitung. Dabei stehen nicht nur ornithologische Exkursionen im Fokus, sondern auch solche zu anderen Themen. Behandelt werden Aspekte wie das Zeitmanagement bei Exkursionen, die Anpassung an verschiedene Ziel- und Altersgruppen oder das Anzeigen von Arten. Viel Gewicht erhält auch die abwechslungsreiche und interaktive Gestaltung einer Exkursion. Zudem vermittelt das Lehrmittel die Grundlagen für das

Vorbereiten und Halten spannender Präsentationen und Theorieanlässe, mit Hinweisen zur Rhetorik und Tipps zum Einsatz verschiedener Medien und Hilfsmittel.

Ornithologie und Botanik

Der zweite Teil ist der fachlichen Vertiefung gewidmet, unterteilt in Ornithologie und Botanik. Hier werden exkursionsrelevante Bestimmungsprobleme (z. B. zu den Limikolen oder den Gehölzen im Winter) und andere Themen (z. B. Brutbiologie von Vögeln oder Bestäubung der Pflanzen) behandelt, um das Wissen aus dem Feldornithologie- oder Feldbotanikkurs zu festigen und zu erweitern.

Im dritten Teil ist der gesamte Methodenteil des «Handbuchs Vogelexkursionen» von BirdLife Zürich enthalten. Dieser bietet eine Vielzahl konkreter Ideen, um Exkursionen spannend zu gestalten und das Publikum zu animie-

ren. Der BirdLife-Lehrgang Exkursionsleitung ist ab sofort bei BirdLife Schweiz erhältlich (Talon siehe Seite 8). Der Normalpreis liegt bei Fr. 60.–, derjenige für Kurse von BirdLife-Mitgliedorganisationen bei Fr. 48.– (zuzüglich Versandkosten).

Michael Gerber

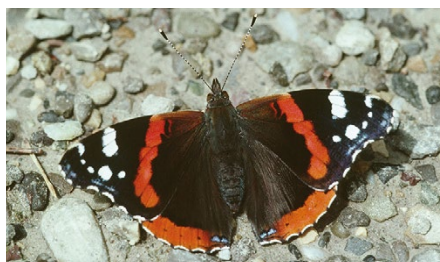


Bird Race: erneut Rekord aufgestellt

(sb) Auch dieses Jahr haben die Bird-Race-Teams trotz zweifelhaftem Wetter wieder alles gegeben, um innert 24 Stunden so viele Arten wie möglich zu entdecken. Dabei wurde einmal mehr ein Rekord aufgestellt: 141 Arten konnte das Siegerteam «Birders Without Borders» notieren! Auch die anderen 31 Teams kamen dank Zugstau auf besonders hohe Resultate. Bestes Jugendteam wurde das «Bebbi Babbler Jugendteam» mit 124 Arten. Das gesammelte Geld geht dieses Jahr an das in Planung befindliche BirdLife-Naturzentrum Klingnauer Stausee (siehe Seite 5). Insgesamt kamen dieses Jahr wieder über 50 000 Franken zusammen. Wir danken allen Teams und Spenderinnen und Spendern ganz herzlich! Die Berichte der Teams sind ab Mitte November unter www.birdlife.ch/birdrace zu finden.

Melden Sie ziehende Admirale

Er ist ein Federgewicht und erreicht eine Flügelspannweite von wenigen Zentimetern. Trotzdem überquert er Gebirge und Meere, trotz er Wind und Wetter. Die Rede ist vom Admiral, dem unverkennbaren Wanderfalter. Mittels Bürgerbeobachtungen untersuchen Forscher der Uni Bern den Admiralzug. Helfen Sie bitte mit und melden Sie Sichtungen via www.ornitho.ch oder unter webfauna.cscf.ch/webfauna. Weitere Infos sind auf insectmigration.wordpress.com zu finden.



Mitglieder-Werbeblätter bestellen

(sb) Auch in diesem Herbst haben Sektionen wieder die Möglichkeit, kostengünstige Mitglieder-Werbeflyer zu bestellen. Diese stellen eine gute Möglichkeit dar, um Mitglieder für den eigenen Verein zu interessieren und ihnen die Möglichkeit zu geben, sich anzumelden. Sie können das Werbeblatt im Internet erstellen und selber ausdrucken oder Sie können gedruckte Exemplare auf dickem Papier bestellen. Die Details finden Sie in der **Beilage**. Zur Information: Im nächsten Jahr wird das Werbeblatt grafisch etwas überarbeitet.



BirdLife-Naturzentrum Neeracherried Unterwasserwelt und Wintergäste



(sh) Die beliebte Sonderausstellung «Geheimnisvolle Unterwasserwelt» im BirdLife-Naturzentrum Neeracherried läuft nur noch bis Ende Oktober. Zu bestaunen ist zum Beispiel der Kolbenwasserkäfer, unser grösster Wasserkäfer, der mit seinen kolbenförmigen Antennen Luft ansaugt und sie auf der Bauchseite «lagert». Noch grösser – bis über zehn Zentimeter lang – ist der Medizinische Blutegel, von dem es im Neeracherried noch ein kleines Vorkommen gibt. In 15 Aquarien kann man diese und verschiedene weitere Wassertiere ganz aus der Nähe betrachten; dank Videoaufnahmen lernt

man zudem Spannendes aus ihrem ganzen Lebenszyklus kennen. Im Ried gibt es jetzt noch einige Zugvögel wie Bekassine und Kiebitz zu sehen; bereits treffen auch Wintergäste wie Krick- und Pfeifente ein. Mit etwas Glück zeigt sich die Beutelmeise.

.....
BirdLife-Naturzentrum Neeracherried, Tel. 044 858 13 00, www.birdlife.ch/neeracherried. Öffnungszeiten bis Ende Oktober: Mi 14–20, Sa 10–18, So/Feiertage 8–18 Uhr. Nov. bis März: jeweils am 2. So des Monats (12.11., 10.12., 14.1., 11.2., 11.3.) 9–16 Uhr.

BirdLife-Naturzentrum La Sauge Winterbeobachtungen am Neuenburgersee

(cab) Nach einer intensiven und erfolgreichen Saison schliesst Ende Oktober das BirdLife-Naturzentrum La Sauge für die Öffentlichkeit seine Pforten. Trotzdem sind nach Saisonschluss Buchungen für Führungen im Winter möglich. Sind Sie als BirdLife-Sektion

an einer Exkursion unter kundiger Leitung in den Schutzgebieten Fanel und Reserve de Cudrefin interessiert? So zögern Sie nicht, mit uns Kontakt aufzunehmen. Singschwäne, Gänse, Enten, Silberreiher und Rohrdommel gehören im Winterhalbjahr zu den typischen am Neuenburgersee zu beobachtenden Arten.

Gerne nehmen wir zudem noch Anmeldungen für den traditionellen Pflegeeinsatz in La Sauge entgegen. Dieser findet am Samstag, 11. November statt (Anmeldungen per Telefon oder E-mail auf lasauge@birdlife.ch). Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme!

.....
BirdLife-Naturzentrum La Sauge, Tel. 026 677 03 77, www.birdlife.ch/lasauge. Öffnungszeiten: bis 29. Oktober 2017 Di–So/Feiertage 9–18 Uhr. Saisonstart 2018: anfangs März.



Michael Gerber (2)

Änderungen im Team von BirdLife Schweiz

(sb) Wer montags, dienstags oder donnerstags auf der Geschäftsstelle von BirdLife Schweiz in Zürich anruft, hört womöglich eine noch unbekanntere Stimme am Telefon: jene von **Ursi Schwarz**. Die Winterthurerin arbeitet

seit April auf dem Sekretariat. Sie hat früher im Bereich Human Resources gearbeitet, kennt aber die Aspekte des Vogelschutzes sehr gut, nicht zuletzt durch ihre aktive Mitgliedschaft beim Andelfinger Naturschutzverein. Herzlich willkommen bei BirdLife Schweiz!



Marie Gallot hat BirdLife Schweiz per Ende August verlassen, um neu beim

Naturpark Pays-d'Enhaut zu arbeiten. Sie war während drei Jahren als Assistentin für BirdLife Schweiz in der Westschweiz angestellt; unter anderem war sie Redaktorin des Magazins «Info BirdLife Suisse» und der französischsprachigen Website. BirdLife Schweiz dankt Marie Gallot ganz herzlich für den grossen Einsatz und wird ihre fröhliche Art vermissen!



Die Nachfolgerin **Sarah Delley** hat die Dossiers im September übernommen. Sie hat in Neuenburg und Bern Biologie studiert und konnte schon in mehreren nationalen und internationalen Naturschutzprojekten Erfahrung sammeln. BirdLife Schweiz freut sich sehr auf die Zusammenarbeit!



Aktuelle Materialien



Neu: BirdLife-Kalender 2018

Der grossformatige «Ornis-Kalender» mit den 12 besten Vogelbildern aus Ornis wurde etwas überarbeitet: Er heisst neu «BirdLife-Kalender» und ist dreisprachig (D/F/I). Die Gestaltung bleibt ansonsten unverändert. Der Kalender eignet sich sehr gut als Weihnachtsgeschenk oder Geburtstagsgeschenk. 45x34 cm, Fr. 40.– / 35.– mit BirdLife-Mitgliederausweis* (Preise inkl. Porto). **Jetzt vorbestellen – Auslieferung Mitte November.** Auch im Abo.

Gross-/Panoramaposter

Zwei wunderbare Grossposter von Rolf Cigler zeigen die Lebensräume Teich und Bach im Siedlungsraum. Die Poster sind auf dickem Papier gedruckt und in den Grössen A1 (59,4 x 84,1 cm, Fr. 24.–) und A2 (42 x 59,4 cm, Fr. 19.–) erhältlich. Zudem sind beide Bilder zusammengefügt als Panoramaposter (50 x 148 cm, Fr. 28.–) zu beziehen. Mitgeliefert wird ein Beiblatt mit den Artnamen. Preise exkl. Porto/Ver sandmaterial (Fr. 11.–).

Impressum



Info BirdLife Schweiz

Mitteilungsblatt von BirdLife Schweiz
Erscheint viermal jährlich
Gedruckt auf 100% Recycling-Papier

Redaktion und Layout:

Stefan Bachmann (sb)

Weitere Mitarbeitende dieser Nummer:

Carl'Antonio Balzari (cab), Michael Gerber (mg), Christa Glauser (cg), Stefan Heller (sh), Dr. Eva Inderwildi (ei), Werner Müller (wm), Pascal König (pk), Martin Schuck (ms)

Bilder:

BirdLife Schweiz, Albert Krebs, Michael Gerber

Beilagen:

• Bestellung Mitglieder-Werbeblatt

Nächste Ausgabe: 19.12.2017
Redaktionsschluss: 15.11.2017

Bestelltalon für Material

Bitte einsenden oder faxen an:
BirdLife Schweiz, Postfach, 8036 Zürich
Fax 044 457 70 30

IBS 3/17

Organisation:	Evtl. Mitgliederausweis-Nummer*:
Name:	Vorname:
Strasse, Nr.:	PLZ, Ort:

Ich bestelle (alles solange Vorrat, exkl. Porto, Preisänderungen vorbehalten):

- ___ Ex. **BirdLife-Lehrgang Exkursionsleitung.** Fr. 60.–, für Kurse von BirdLife-Mitgliedorganisationen Fr. 48.–
- ___ Ex. **BirdLife-Kalender 2018.** Fr. 40.– / mit Mitgliederausweis* Fr. 35.–. Inkl. Porto, Auslieferung Mitte November
- ___ Ex. **BirdLife-Kalender-Abo.** Sie erhalten jedes Jahr einen Kalender (jederzeit kündbar). Preise wie oben
- ___ Ex. **Grossposter Teich.** A1, Fr. 24.– A2, Fr. 19.– Preise exkl. Porto (Fr. 11.–)
- ___ Ex. **Grossposter Bach.** A1, Fr. 24.– A2, Fr. 19.– Preise exkl. Porto (Fr. 11.–)
- ___ Ex. **Panoramaposter Teich/Bach.** 50 x 148 cm, Fr. 28.– Preise exkl. Porto (Fr. 11.–)
- ___ Ex. **Vogelzug – eine schweizerische Perspektive.** Überblick über alle Aspekte des Vogelzuges, neuster Stand der Forschung. Von Bruno Bruderer, Beiheft des Ornithologischen Beobachters der Ala, 264 Seiten, Fr. 30.–
- ___ Ex. **Die Watvögel Europas.** Von Lars Gejl, Haupt-Verlag, 2017, 376 Seiten, Fr. 58.–
- ___ Ex. **Merkblatt Windenergie.** Gratis
- ___ Ex. **Ornis junior Abo.** 4 Ausgaben pro Jahr, Fr. 25.– / mit Ausweis* Fr. 22.– / im Sammel-Abo (ab 5 Ex.) Fr. 15.–
- ___ Ex. **Ornis Abo.** 6 Ausgaben pro Jahr, Fr. 48.– / mit Mitgliederausweis* Fr. 44.–
- ___ Ex. **Ornis/Ornis junior Probenummer.** Gratis. Ornis Ornis junior

Bei Bestellungen unter Fr. 10.– bitte Wert in Briefmarken und ein frankiertes Rückantwortcouvert beilegen.

* Für Vergünstigungen bitte Nr. angeben. Haben Sie keinen Ausweis erhalten? Fragen Sie bitte bei Ihrer Sektion nach.

Ort, Datum:	Unterschrift:
-------------	---------------

